



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen  
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

**[Leipzig?], [ca. 1520]**

Ausz dem .lxxxiiij. psalm

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35498**

¶ O herz gedenck vnser vngerechtikeyt nicht.  
Lass vns dein barmhertzigkeyt bald vorkom  
men/dan wir seind arm worden. O got vnser  
heyl hilff vns/vñ erledig vns/vñ sey genedig  
vnsern sunden/von wegenn deines namens/  
Buss das sie villeicht nicht sagenn vnder den  
Heyden wo ist yr got.

¶ Buss dem.lxxix.psaln

¶ O herz erweck dein gewalt/vnd kum. Buss  
das du vnns seligmachest. O herz ein got der  
heerscharen beker vns. Un weyse vns dein an  
gesicht/so werden wir selig.

¶ Buss dem.lxxxij.psaln

¶ O herz ersull yr angesicht mit vnerē/so wer  
den sie dein namen suchen. Lass sie beschende  
vñ betruibt werden zu ewigen zeitē/vñ zu schā  
den werden vñ vndergeen. Un erkennē das  
dein namen ist der herz. Du bist allein der al  
lerhochst auff aller erden.

¶ Buss dem.lxxxij.psaln

¶ Selig ist der man/des hilff vonn dir ist. O  
got vnser beschutzer syhe vns an. Un syhe an  
das angesicht deines Christi vñ gesalbtē/got  
hat lieb die gnad vñ barmhertzigkeyt. Die wirt  
er der guter nicht berauben/die in dynschuld  
wandern. O herz der heerscharen. Selig ist  
der mensch der in yn hofft.

¶ Buss dem.lxxxij.psaln

¶ O got wan du dich widerkerest so wurdest  
vns lebendig machen/vnnd dein volck wurt  
sich



sich in dir erfreuen.

¶ Auß dem. lxxxv. psalm

¶ O herz du bist groß/vnnd bist der wunder  
werck thut / du bist allein goth. O herz fure  
mich auff deinen weg.

¶ Auß dem. lxxxviij. psalm

¶ O Selig ist das volck das den Jubel weiß.  
O herz in dem lecht deines angesichts werde  
sie wandern vn̄ in deinem namen werden sie  
den gantzen tag wone haben/ vn̄ in deiner ge  
rechtigkeyt werden sie erhohert. Dan du bist  
die herligkeit yrer stercke. Un̄ dein stercke vn̄  
horn wirt in deinẽ wolgefallen erhohert. Dan  
des herzen ist vnser annem̄g. Damals hastu  
mit deinen heyligen geredt vn̄ zu ynen gesagt  
Ich hab die hilff in dem mechtigen gesetz/ vn̄  
den erwelten auß meinem volck erhocht. Ich  
hab Dauid mein knecht gefundẽ/ Ich hab yn  
mit dem heyligen oel gesalbt. Dan mein hand  
wirt ym helfen/ vn̄ mein arm wirt in stercken.  
Der feindt wirdt nichts in ym schaffen/ vnnd  
der sohn der vngerechtigkeyt wirdt sich nicht  
vndersteen ym zuschaden. Un̄ ich wil von sey  
nem angesicht seine feindt abschneydẽ/ vn̄ die  
so yn hassen in die flucht treybe. Un̄ mein war  
heyt vn̄ barmhertzigkeyt seind mit ym/ vn̄ sein  
sterck wirt in meinẽ namen erhocht werden.

¶ Auß dem. lxxxix. psalm

¶ O herz du bist vns wordenn die zuzflucht  
von geschlecht in geschlecht.

L ij Auß